



Anne Sexton

Liebesgedichte Verwandlungen

Gedichte

Zweisprachige Ausgabe

Der Band ist Teil der Werkausgabe und umfasst die beiden Gedichtsbände »Love poems« / »Liebesgedichte« und »Transformations« / »Verwandlungen«

Die im Scan enthaltenen Gedichte entstammen alle der Sammlung »Liebesgedichte«

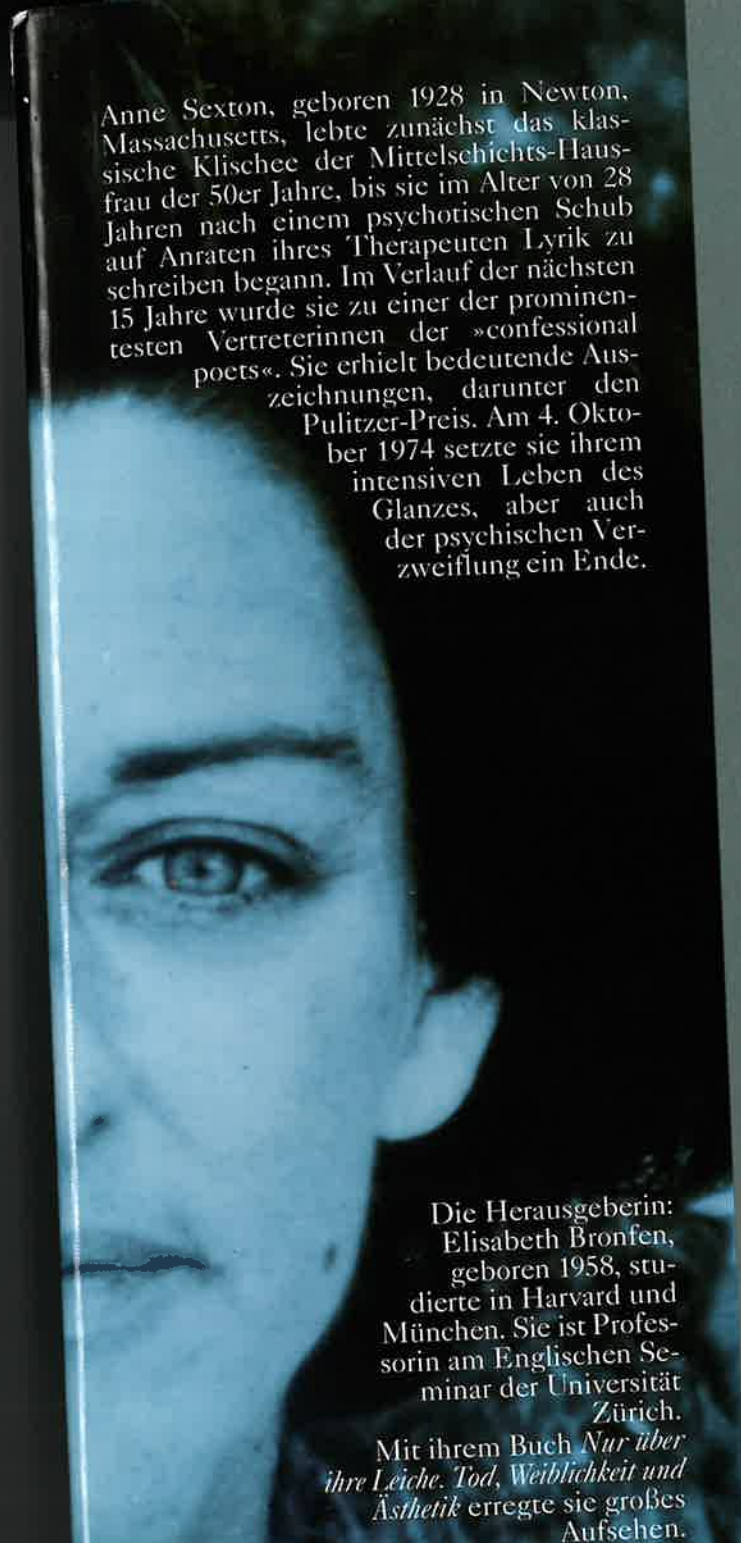
Herausgegeben und
mit einem Vorwort
von Elisabeth Bronfen

Aus dem Amerikanischen
von Silvia Morawetz

Bitte lesen Sie
"Die Berührung" / "The Touch",
"The Breast" / "Die Brust"

Die Lektüre von "Ballad of the lonely masturbator" und
"My lover, returnin to his wife" sind optional.

S. Fischer



Anne Sexton, geboren 1928 in Newton, Massachusetts, lebte zunächst das klassische Klischee der Mittelschichts-Hausfrau der 50er Jahre, bis sie im Alter von 28 Jahren nach einem psychotischen Schub auf Anraten ihres Therapeuten Lyrik zu schreiben begann. Im Verlauf der nächsten 15 Jahre wurde sie zu einer der prominentesten Vertreterinnen der »confessional poets«. Sie erhielt bedeutende Auszeichnungen, darunter den Pulitzer-Preis. Am 4. Oktober 1974 setzte sie ihrem intensiven Leben des Glanzes, aber auch der psychischen Verzweiflung ein Ende.

Die Herausgeberin:
Elisabeth Bronfen,
geboren 1958, studierte in Harvard und München. Sie ist Professorin am Englischen Seminar der Universität Zürich.

Mit ihrem Buch *Nur über ihre Leiche. Tod, Weiblichkeit und Ästhetik* erregte sie großes Aufsehen.

The Touch

For months my hand had been sealed off
in a tin box. Nothing was there but subway railings.
Perhaps it is bruised, I thought,
and that is why they have locked it up.
But when I looked in it lay there quietly.
You could tell time by this, I thought,
like a clock, by its five knuckles
and the thin underground veins.
It lay there like an unconscious woman
fed by tubes she knew not of.

The hand had collapsed,
a small wood pigeon
that had gone into seclusion.
I turned it over and the palm was old,
its lines traced like fine needlepoint
and stitched up into the fingers.
It was fat and soft and blind in places.
Nothing but vulnerable.

And all this is metaphor.
An ordinary hand – just lonely
for something to touch
that touches back.
The dog won't do it.
Her tail wags in the swamp for a frog.
I'm no better than a case of dog food.
She owns her own hunger.
My sisters won't do it.
They live in school except for buttons
and tears running down like lemonade.
My father won't do it.

Die Berührung

Monatelang war meine Hand weggesperrt
in einer Blechbüchse. Nichts war da, nur U-Bahn-Geländer.
Vielleicht ist sie beschädigt, dachte ich,
und sie haben sie deshalb eingeschlossen.
Doch als ich hineinschaute, lag sie ruhig da.
Daran könnte man zeigen, wie spät es ist, dachte ich,
wie eine Uhr, an ihren fünf Knöcheln
und den dünnen unterirdischen Adern.
Sie lag da wie eine bewußtlose Frau,
ernährt durch Schläuche, von denen sie nichts ahnte.

Die Hand war ganz entkräftet,
eine kleine Ringeltaube,
die sich zurückgezogen hatte.
Ich drehte sie um, und die Handfläche war alt,
ihre Linien gearbeitet wie feiner Gobelinstick
und in die Finger vernäht.
Sie war dick und weich und an manchen Stellen blind.
Nichts als verletzlich.

Und all dies ist Metapher.
Eine gewöhnliche Hand – der nur fehlt,
etwas zu berühren
und berührt zu werden.
Die Hündin tut's nicht.
Ihr Schwanz wedelt im Sumpf nach einem Frosch.
Ich bin nicht besser als ein Karton Hundefutter.
Sie hat ihren eigenen Hunger.
Meine Schwestern tun's nicht.
Sie leben in der Schule, abgesehen von Knöpfen
und Tränen, die herunterlaufen wie Limonade.
Mein Vater tut's nicht.

He comes with the house and even at night
he lives in a machine made by my mother
and well oiled by his job, his job.

The trouble is
that I'd let my gestures freeze.
The trouble was not
in the kitchen or the tulips
but only in my head, my head.

Then all this became history.
Your hand found mine.
Life rushed to my fingers like a blood clot.
Oh, my carpenter,
the fingers are rebuilt.
They dance with yours.
They dance in the attic and in Vienna.
My hand is alive all over America.
Not even death will stop it,
death shedding her blood.
Nothing will stop it, for this is the kingdom
and the kingdom come.

Er kommt mit dem Haus und lebt sogar nachts
in einer Maschine, von meiner Mutter gemacht
und gut geschmiert von seinem Job, seinem Job.

Die Schwierigkeit ist,
daß ich meine Gesten gefrieren ließ.
Die Schwierigkeit war nicht
in der Küche oder den Tulpen,
sondern nur in meinem Kopf, meinem Kopf.

Dann wurde all dies Geschichte.
Deine Hand fand meine.
Leben schoß mir in die Finger wie ein Blutgerinnsel.
O mein Zimmermann,
die Finger sind wiederhergestellt.
Sie tanzen mit deinen.
Sie tanzen auf dem Dachboden und in Wien.
Meine Hand ist lebendig in ganz Amerika.
Nicht mal der Tod hält sie auf,
der ihr Blut vergießende Tod.
Nichts hält sie auf, denn dies ist das Königreich
und das Jenseits.

The Breast

This is the key to it.
This is the key to everything.
Preciously.

I am worse than the gamekeeper's children,
picking for dust and bread.
Here I am drumming up perfume.

Let me go down on your carpet,
your straw mattress – whatever's at hand
because the child in me is dying, dying.

It is not that I am cattle to be eaten.
It is not that I am some sort of street.
But your hands found me like an architect.

Jugful of milk! It was yours years ago
when I lived in the valley of my bones,
bones dumb in the swamp. Little playthings.

A xylophone maybe with skin
stretched over it awkwardly.
Only later did it become something real.

Later I measured my size against movie stars.
I didn't measure up. Something between
my shoulders was there. But never enough.

Sure, there was a meadow,
but no young men singing the truth.
Nothing to tell truth by.

Die Brust

Dies ist der Schlüssel dazu.
Dies ist der Schlüssel zu allem.
So kostbar.

Ich bin schlimmer als des Wildhüters Kinder,
die nach Staub und Brot stochern.
Hier bin ich, rufe Parfüm herbei.

Laß mich niedersinken auf deinen Teppich,
deinen Strohsack – was zur Hand ist,
denn das Kind in mir stirbt, stirbt.

Nicht daß ich Schlachtvieh wäre zum Verspeisen.
Nicht daß ich irgendeine Straße wäre.
Doch deine Hände gründen mich wie ein Architekt.

Krug voller Milch! Er war dein vor Jahren,
als ich im Tal meiner Knochen lebte,
Knochen, fühllos im Sumpf. Kleine Spielzeuge.

Ein Xylophon vielleicht, widerwärtig
mit Haut überspannt.
Erst später wurde es etwas Wirkliches.

Später maß ich meine Größe an Filmstars.
Ich reichte nicht heran. Etwas war da
zwischen meinen Schultern. Aber nie genug.

Sicher, da war eine Wiese,
aber keine jungen Männer, die die Wahrheit sangen.
Nichts, woran die Wahrheit erkennbar gewesen wäre.

Ignorant of men I lay next to my sisters
and rising out of the ashes I cried
my sex will be transfixed!

Now I am you mother, your daughter,
your brand new thing – a snail, a nest.
I am alive when your fingers are.

I wear silk – the cover to uncover –
because silk is what I want you to think of.
But I dislike the cloth. It is too stern.

So tell my anything but track me like a climber
for here is the eye, here is the jewel,
here is the excitement the nipple learns.

I am unbalanced – but I am not mad with snow.
I am mad the way young girls are mad,
with an offering, an offering . . .

I burn the way money burns.

Von Männern nichts wissend, lag ich neben meinen Schwestern
und schrie, als ich aufstieg aus der Asche:
Mein Geschlecht wird erstarrt sein!

Jetzt bin ich deine Mutter, deine Tochter,
dein brandneues Ding – eine Schnecke, ein Nest.
Ich bin lebendig, wenn deine Finger es sind.

Ich trage Seide – die Hülle zu enthüllen –,
weil ich will, daß du an Seide denkst.
Doch ich mag den Stoff nicht. Er ist zu spröde.

Drum sag mir irgendwas, aber spür mir nach wie ein Kletterer,
denn hier ist das Auge, hier ist der Edelstein,
hier ist die Erregung, die die Brustwarze kennenlernt.

Ich bin schwankend – aber ich bin nicht verrückt nach Schnee.
Ich bin verrückt, wie junge Mädchen verrückt sind
vor Hingabe, vor Hingabe.

Ich brenne, wie Geld brennt.

*For My Lover,
Returning to His Wife*

She is all there.
She was melted carefully down for you
and cast up from your childhood,
cast up from your one hundred favorite aggies.

She has always been there, my darling.
She is, in fact, exquisite.
Fireworks in the dull middle of February
and as real as a cast-iron pot.

Let's face it, I have been momentary.
A luxury. A bright red sloop in the harbor.
My hair rising like smoke from the car window.
Littleneck clams out of season.

She is more than that. She is your have to have,
has grown you your practical your tropical growth.
This is not an experiment. She is all harmony.
She sees to oars and oarlocks for the dinghy,

has placed wild flowers at the window at breakfast,
sat by the potter's wheel at midday,
set forth three children under the moon,
three cherubs drawn by Michelangelo,

done this with her legs spread out
in the terrible months in the chapel.
If you glance up, the children are there
like delicate balloons resting on the ceiling.

*Für meinen Liebhaber,
der zu seiner Frau zurückkehrt*

Sie ist ganz da.
Sie wurde sorgfältig eingeschmolzen für dich
und nach deiner Kindheit neu gegossen,
nach deinen hundert Lieblingsstudentinnen.

Sie ist immer dagewesen, mein Liebling.
Sie ist im Grunde vollkommen.
Ein Feuerwerk im faden Mittfebruar
und so real wie ein gußeiserner Topf.

Seien wir ehrlich, ich war nicht von Dauer.
Ein Luxus. Eine hellrote Schaluppe im Hafen.
Mein Haar stieg wie Rauch aus dem Autofenster.
Junge Venusmuscheln, nicht billig zu haben.

Sie ist mehr als das. Ist, was du haben mußt,
hat dich zu deiner praktischen, deiner tropischen Größe anwachsen lassen.
Dies ist kein Experiment. Sie ist ganz Harmonie.
Kümmert sich um Ruder und Dollen für das Dingi,

hat Feldblumen zum Frühstück ins Fenster gestellt,
mittags an der Töpferscheibe gesessen,
drei Kinder in die Welt gesetzt unter dem Mond,
drei Cherubim, gezeichnet von Michelangelo,

dies getan mit ausgestreckten Beinen
in den schrecklichen Monaten in der Kapelle.
Wenn du hinaufschaut, schweben die Kinder
wie zarte Ballons dort an der Decke.

She has also carried each one down the hall
after supper, their heads privately bent,
two legs protesting, person to person,
her face flushed with a song and their little sleep.

I give you back your heart.
I give you permission –

for the fuse inside her, throbbing
angrily in the dirt, for the bitch in her
and the burying of her wound –
for the burying of her small red wound alive –

for the pale flickering flare under her ribs,
for the drunken sailor who waits in her left pulse,
for the mother's knee, for the stockings,
for the garter belt, for the call –

the curious call
when you will burrow in arms and breasts
and tug at the orange ribbon in her hair
and answer the call, the curious call.

She is so naked and singular.
She is the sum of yourself and your dream.
Climb her like a monument, step after step.
She is solid.

As for me, I am a watercolor,
I wash off.

Sie hat jedes auch nach dem Abendbrot
durch den Flur getragen, die Köpfe vertraulich gesenkt,
zwei strampelnde Beine, Körper an Körper,
das Gesicht rot von einem Lied und ihrem kleinen Schlaf.

Ich gebe dir dein Herz zurück
Ich gebe dir die Erlaubnis –

für die Entladung in ihr, zornig
pochend im Schmutz, für das Miststück in ihr
und das Begraben ihrer Wunde –
für das Begraben ihrer lebendigen kleinen roten Wunde –

für das fahl flackernde Glimmen unter ihren Rippen,
für den betrunkenen Seemann, der in ihrem linken Puls bereitsteht,
für Mutters Knie, für die Strümpfe,
für den Strumpfhaltergürtel, für den Ruf –

den sonderbaren Ruf
wenn du dich eingräbst in Arme und Brüste
und an dem orangefarbenen Band in ihrem Haar ziehst
und dem Ruf antwortest, dem sonderbaren Ruf.

Sie ist so nackt und einzigartig.
Sie ist die Summe aus dir und deinem Traum.
Besteige sie wie ein Monument, Stufe um Stufe.
Sie ist kompakt.

Was mich betrifft, ich bin ein Aquarell.
Abwaschbar.

The Ballad of the Lonely Masturbator

The end of the affair is always death.
She's my workshop. Slippery eye,
out of the tribe of myself my breath
finds you gone. I horrify
those who stand by. I am fed.
At night, alone, I marry the bed.

Finger to finger, now she's mine.
She's not too far. She's my encounter.
I beat her like a bell. I recline
in the bower where you used to mount her.
You borrowed me on the flowered spread.
At night, alone, I marry the bed.

Take for instance this night, my love,
that every single couple puts together
with a joint overturning, beneath, above,
the abundant two on sponge and feather,
kneeling and pushing, head to head.
At night alone, I marry the bed.

I break out of my body this way,
an annoying miracle. Could I
put the dream market on display?
I am spread out. I crucify.
My little plum is what you said.
At night, alone, I marry the bed.

Then my black-eyed rival came.
The lady of water, rising on the beach,
a piano at her fingertips, shame
on her lips and a flute's speech.

Die Ballade von der einsamen Masturbation

Das Ende der Geschichte, jedesmal ist's Tod.
Sie ist mein Werkplatz. Mit flackerndem Blick
aus meiner Herde findet fort-
gegangen dich mein Atem. Es erschrickt,
wer mir zusieht. Ich bin satt.
Des Nachts, allein, vermähl ich mich der Bettstatt.

Finger an Finger, mein ist sie nun.
Sie ist nicht zu weit weg. Sie kann mir nicht entkommen.
Ich schlag sie an wie eine Glocke. Ich will ruhn
in dem Boudoir, in dem du sie genommen.
Du borgtest mich auf der Decke mit dem Blütenblatt.
Des Nachts, allein, vermähl ich mich der Bettstatt.

Nimm zum Beispiel diese Nacht, mein Lieber.
Zusammengelegt hat sie jedes einzelne Paar.
Auf Daunen und Federn fließen zwei über,
unten, oben, Kopf an Kopf, Haar in Haar,
in Verein kniend und drängend, im Kentern patt.
Des Nachts, allein, vermähl ich mich der Bettstatt.

Dies ist meine Art, aus meinem Körper auszubrechen,
ein beunruhigendes Wunder. Ob ich es wag,
auch vom Traummarkt zu sprechen?
Mein kleines Pfläumchen hast du gesagt.
Ich kreuzige. Bin hingestreckt auf den Spat.
Des Nachts, allein, vermähl ich mich der Bettstatt.

Meine schwarzäugige Rivalin kam,
Dame des Wassers, stieg zu den Ufern hinan,
unter den Fingerspitzen ein Piano, Scham
um ihre Lippen, flötenrein ihr Gesang.

And I was the knock-kneed broom instead.
At night, alone, I marry the bed.

She took you the way a woman takes
a bargain dress off the rack
and I broke the way a stone breaks.
I give back your books and fishing tack.
Today's paper says that you are wed.
At night, alone, I marry the bed.

The boys and girls are one tonight.
They unbutton blouses. They unzip flies.
They take off shoes. They turn off the light.
The glimmering creatures are full of lies.
They are eating each other. They are overfed.
At night, alone, I marry the bed.

Als wär ich eine Säge mit stumpfem Blatt.
Des Nachts, allein, vermähl ich mich der Bettstatt.

Nach Frauenart hat sie genommen dich
wie ein billiges Kleid von der Stange.
Nach der Steine Art bin zerbrochen ich.
Ich geb dir zurück deine Bücher, die Angel.
Von Hochzeit spricht heute die Zeitung der Stadt.
Des Nachts, allein, vermähl ich mich der Bettstatt.

Heut nacht trennen sich Jungen und Mädchen nicht.
Sie zerren an Blusen- und Hosenknöpfen,
sie streifen Schuhe ab, löschen das Licht.
Voller Lügen sind die schimmernden Geschöpfe.
Sie essen einander. Sie sind mehr als satt.
Des Nachts, allein, vermähl ich mich der Bettstatt.